

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN  
AMBULANTE UND  
TEILSTATIONÄRE  
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN  
FÜR INNERE MISSION IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Eingang: 5.1.15  
sk

ATS Suchtberatungsstelle Norderstedt  
Kohfurch 1 • 22850 Norderstedt

Stadt Norderstedt  
Dezernat II  
Zweite Stadträtin  
Frau Annette Reinders  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

ATS Suchtberatungsstelle  
Kohfurch 1  
22850 Norderstedt  
Telefon (040) 52 33 222  
Telefax (040) 52 33 213  
sucht.nor@ats-sh.de  
[www.ats-sh.de](http://www.ats-sh.de)

Norderstedt, den 19.12.2014

Nachrichtlich:  
Herrn Struckmann

sk 5/1

**Ambulante Suchthilfe in der Stadt Norderstedt  
Antrag auf finanzielle Unterstützung der Arbeit der ATS und des Sozialwerk  
Norderstedt e.V. für das Jahr 2015**

Sehr geehrte Frau Reinders,  
sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezug auf die vorangegangene inhaltliche Erörterung in Ihrem Hause übersenden wir Ihnen den aktualisierten Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Fortsetzung der suchtpreventiven Arbeit für Norderstedt durch Angebote der ATS / des Sozialwerkes Norderstedt e.V. für das Jahr 2015. Wir stellen diesen Zuwendungsantrag dabei gemeinsam auf der Grundlage unserer Kooperation als Bietergemeinschaft. Wie Ihnen dargestellt, wurde dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein und dem Sozialwerk Norderstedt e.V. als Bietergemeinschaft vom Kreis Segeberg der Zuschlag für die Aufgaben der Suchtberatung im Sozialraum Norderstedt ab 01.01. 2015 bis 31.12.2019 erteilt. Eine daraus resultierende Vereinbarung der Bietergemeinschaft mit dem Kreis Segeberg ist geschlossen.

Neben den durch die Mittel des Kreises ermöglichten Projekten der Suchtprävention konnten diese Angebote auch in der Vergangenheit bereits dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Norderstedt verstärkt werden. Auch wurden Eigenmittel und Eigensatzmittel der Träger eingesetzt. Entsprechende Aktivitäten wurden in entsprechenden Tätigkeitsberichten, die der Stadt vorliegend, jährlich umfassend beschrieben.

Die finanziellen Mittel, die vom Kreis für den Bereich der Suchtprävention ab 2015 zur Verfügung gestellt werden sind, gemessen am Bedarf, gering. So stehen für das Arbeitsfeld und die Netzwerkarbeit lediglich noch 210 Stunden zur Verfügung. Aus diesen Mitteln des Kreises können jährlich lediglich 35 Projekteinheiten in der Stadt Norderstedt durchgeführt werden. In den zurückliegenden Jahren lag die Zahl der realisierten vorbeugenden Veranstaltungen, auch Dank der Unterstützung der Stadt Norderstedt, zwischen 90 und 110. Um auch nur annähernd die Angebote der letzten Jahre für Norderstedt aufrechterhalten zu können sind wir auf die weitere finanzielle Unterstützung der Stadt dringend angewiesen.

FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN.

Psychiatrisches Zentrum:  
Psychiatrisches Krankenhaus Rickling  
mit Institutsambulanz,  
Rehabilitations- und Pflegebereich,  
Tageskliniken in Kaltenkirchen  
und Bad Segeberg,  
Ambulante und Teilstationäre  
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,  
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:  
Fachklinik  
Freudenholm-Ruhleben,  
Ambulante und Teilstationäre  
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,  
Plön, Pinneberg und Ostholstein,  
Haus Ruhleben

Einrichtungen der Altenhilfe  
in Rickling, Neumünster, Bordesholm,  
Ruhleben bei Plön, Wahlstedt und Aukrug

Einrichtungen der Behindertenhilfe  
in Aukrug, Nortorf, Flintbek, Kaltenkirchen,  
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg  
und Henstedt-Ulzburg

Freizeitheim Fichtenhof, Rickling

Bankverbindung:  
für Spenden bitte  
Ev. Darlehensgenossenschaft  
(BLZ 210 602 37) Konto 98 010 073

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie bitten, die ambulante Suchthilfe der ATS des Landesvereins für Innere Mission und das Sozialwerks Norderstedt e.V. auch 2015 und möglichst auch in den folgenden Jahren finanziell zu unterstützen.

Aktuell werden folgende Bedarfe gesehen:

1. Projekte in Grundschulen, suchtunspezifisch zur Persönlichkeitsförderung und Stärkung der Gefühlswahrnehmung, Einstieg in spezifische Prävention zu den Themen „Medien“ und „Nikotin“.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Norderstedt soll ausgebaut werden. Bisher konnten nur an einigen Grundschulen entsprechende Angebote vorgehalten werden (in den vergangenen Jahren wurden Anfragen vorrangig der GS Glashütte, GS Pellwormstraße, GS Lütjenmoor, GS Immenhorst bedient). Dies sollte auch auf weitere Grundschulen bedarfsgerecht ausgeweitet werden. Je nach Bedarf sollen hier differenzierte primärpräventive Projekte, für die seitens der ATS entsprechende Konzepte entwickelt und umgesetzt wurden, zur Förderung von „Lebenskompetenzen“ angeboten werden. Beispielsweise das „Wut-Projekt“, das zur Wahrnehmung von Gefühlen und zum konstruktiven Umgang mit wütenden Impulsen anregt, das Handpuppenspiel „Hexe Bruni“, das mit Grundschulern eine spielerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienkonsumverhalten anregt oder auch durch altersangemessene Angebote zur Nikotinprävention. Theaterprojekte des „Hein-Knack-Theaters“ zur Auseinandersetzung mit eigenem Verhalten könnten zusätzlich eingesetzt werden.

Planung: 28 Veranstaltungen

2. Projekte in Kindergärten, Kindertagesstätten und im Hort, suchtunspezifisch zur Förderung der Wahrnehmung und Persönlichkeitsstärkung.

Hier musste aufgrund der hohen Nachfrage an die ATS aus anderen Bereichen in der Vergangenheit entsprechende Initiative, Kindergärten Unterstützung für die suchtpreventive Arbeit anzubieten, leider ausbleiben. Die soll verändert werden. Auch hier sollen substanzspezifische Themenbausteine und Projektelemente im Vordergrund stehen, die geeignet sind, Kompetenzen im Bereich der Selbstwahrnehmung, Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen Interaktion zu fördern.

Planung: 15 Veranstaltungen

3. Projekte in der offenen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren, Jugendwohngruppen und der kirchlicher Jugendarbeit zu substanzspezifischen (Nikotin, Alkohol, illegale Drogen) und verhaltensspezifischen Themen (Onlineabhängigkeit, Medienkompetenz).

Hier sind die Angebote nach spezifischem Bedarf und in Absprache mit den MitarbeiterInnen der entsprechenden Einrichtungen vor Ort auszurichten. Substanz- und verhaltensspezifische Themen stehen im Vordergrund. Zusätzlich können Projekte mit besonders gefährdeten Jugendlichen angeboten werden. Beispiel: Cannabispräventionsprojekt für Jugendliche, die bereits mit Cannabis experimentieren.

Planung: 15 Veranstaltungen

4. Projekte in weiterführenden Schulen (Förderschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien) zu den Themen „Medienkompetenz und -abhängigkeit“, „Rauchen“, „Alkohol“, „Cannabis und illegale Drogen“, „Ess-Störungen“.

In weiterführenden Schulen sind vorrangig suchtspezifische Themenbausteine vorgesehen. Diese können sowohl kontinuierliche, jahrgangsübergreifende Veranstaltungen als auch wiederkehrende Veranstaltungen mit einzelnen Jahrgängen sein. Die Themen Nikotin und Alkohol werden dabei vorrangig in den Klassen 5-8 vorgehalten, die Themen Medien, illegale Drogen und Essstörungen werden in der Regel ab der 9. Klasse angeboten. Abweichende Themen werden nach Bedarf vereinbart.

Planung: 57 Veranstaltungen, davon können 35 Veranstaltungen durch die zur Verfügung gestellten Mittel des Kreises finanziert werden.

Sollte die Anzahl der Veranstaltungen in einem Bereich nicht abgerufen werden, werden sie in den anderen Bereichen realisiert werden.

Die begleitende Netzwerkarbeit wird von uns zusätzlich erbracht. Die Teilnahme an größeren Veranstaltungen, z.B. durch Infostände, Organisation und Durchführung von Vorträgen zu suchtpreventiven Themen werden im Rahmen der Möglichkeiten realisiert, hierfür werden auch Drittmittel aktiv eingeworben.

Die „Bietergemeinschaft“ beantragt für die Realisierung der o.g. Angebote die Mittel für eine sozialpädagogische Fachkraft im Umfang von 50/100 VK. Mit dieser personellen Ressource könnten entsprechend dem Bedarf aus Mitteln der Stadt ca. 80 Präventionsveranstaltungen in Schulen, Kindergärten und der offenen Jugendarbeit realisiert werden. Zusammen mit den 35 kreisfinanzierten Projekten wären damit ca. 115 Veranstaltungen im Jahr durchführbar. Die Kooperation zwischen der ATS Sucht- und Drogenberatung Norderstedt und der Suchtberatungsstelle des Sozialwerk Norderstedt e.V. ermöglicht eine differenzierte Ausgestaltung der Angebote, sowie gegenseitige Unterstützung und Vertretung.

Wir bitten die Stadt Norderstedt für das Jahr 2015 um die Bewilligung einer Zuwendung in Höhe von

**37.480,00 €.**

Der Entwurf eines entsprechenden Wirtschafts- und Stellenplan ist beigelegt.

Um eine entsprechende gegenseitige Planungssicherheit zu erreichen und auch um die Qualität der Arbeit in diesem Bereich zu sichern, bitten wir um eine vertragliche Vereinbarung, die, analog zu den Verträgen des Kreises Segeberg im Beratungswesen, eine möglichst 5 jährige Dauer beinhalten sollte.

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Sommerburg  
Sozialtherapeutin  
Teamleitung ATS



Thomas Mayer  
Geschäftsleitung  
Sozialwerk Norderstedt e.V.



Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg  
Leiter ATS Süd

Anlage

**Fachstelle Prävention für die Stadt Norderstedt**  
**Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein (ATS) / Sozialwerk Norderstedt e.V.**

**Wirtschaftsplan- und Stellenplan**

**Soll 2015**  
**Stadt Norderstedt**

**EUR**

**I. Aufwendungen**

|  |           |
|--|-----------|
| 1. Personalaufwand                         | 29.350,00 |
| 1.1 Personalkosten incl. Arbeitgeberanteil | 250,00    |
| 1.2 Sonstige Personalkosten                | 29.600,00 |
| <br>                                       |           |
| 2. Sachaufwand                             | 90,00     |
| 2.1 Wirtschaftsbedarf                      | 280,00    |
| 2.2 Verwaltungsbedarf                      | 310,00    |
| Büromaterial, Porto, Bankgebühren          | 330,00    |
| Fernmeldekosten                            | 50,00     |
| Dienstreisekosten incl. Fahrtgelder        |           |
| Sonstiges                                  |           |
| (z.B. Fachliteratur)                       |           |
| 2.3 Zentraler Verwaltungsdienst            | 2.960,00  |
| 2.4 Aus-, Fort- und Weiterbildung          | 360,00    |
| 2.5 Betreuungsaufwand                      | 950,00    |
| 2.6 Steuern, Abgaben, Versicherungen       | 50,00     |
| 2.7 Instandhaltung Inventar                | 150,00    |
| 2.8 Abschreibungen                         | 450,00    |
| 2.9 Miete incl. Nebenkosten                | 2.900,00  |

|           |
|-----------|
| 8.880,00  |
| 38.480,00 |

**II. Erträge**

- 1. Zuwendung Stadt Norderstedt
- 2. Teilnehmerbeiträge (vorbehaltlich der Einnahme) etc.

|           |
|-----------|
| 37.480,00 |
| 1.000,00  |

**III. Jahresergebnis**

|           |
|-----------|
| 38.480,00 |
| 0,00      |

**Fachstelle Prävention für die Stadt Norderstedt  
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein (ATS) / Sozialwerk Norderstedt e.V.**

| <b>Soll<br/>Stadt Norderstedt<br/>2015<br/>VK</b> | <b>Wirtschaftsplan- und Stellenplan 2015<br/>Funktionen<br/>(Planschwerpunkte)</b> | <b>Soll<br/>Stadt Norderstedt<br/>2015<br/>EUR</b> |
|---|--|--|
| 0,50  | Fachkraft (z.B. Sozialpädagoge/-in)*E9   | 29.350,00  |
| <u><b>0,50</b></u>                                |  | <u><b>29.350,00</b></u>                            |

\*Berechnungsgrundlage: Erfahrungsstufe, 2 Kind, AVR Diakonie